

Leysin – Feutersoey, 4 sonnige Wandertage vom 20.-23.8.2017

Leitung: Heidy Roos,

1. Tag: Sehr eindrückliche Fahrt mit der steilen Zahnradbahn von Aigle nach Leysin, zuerst durch grosse Rebberge. Nach einem Kafi-Halt auf 1'300m beginnt die Wanderung zuerst angenehm durch Wiesen und Wälder und später steiler und steiniger via Crête du Fer zur Tour de Famelon (2'138m). Der Abstieg über Karstfelder mit nassen Felsbrocken ist sehr anspruchsvoll, aber toll und unfallfrei gewesen. Dann folgt noch eine sanfte Etappe der Sonntagswanderung vom Pierre du Moëllé westlich des Mont d'Or bis nach La Lécherette (1'350m). Nun fahren wir mit dem Alpentaxi nach Château d'Oex in die Jugendherberge. Unser Abendspaziergang über die fast menschenleere Flaniermeile im bekannten Feriendorf endet in der Brasserie de l'Ours.

2. Tag: Gut gepflegt und ausgeruht geniessen wir den schönen Waldweg entlang der Sarine bis Gérignoz und einen märchenhaften Wasserfall. Bei kühlen bis angenehmen Temperaturen wandern wir anschliessend neben dem plätschernden Bergbach La Gérine durch Wälder und über Alpen auf den 900m höher gelegenen Col de Base. Hier wir verbringen mit verschiedenen Schmetterlingen die Mittagspause und können auf die gestrige Etappe zurück blicken. Durch einen steilen Föhrenwald mit Heidelbeer- und Alpenrosenstauden geht's nun bergab nach L'Étivaz ins gemütliche Hotel Chamois. Arg strapazierte und gesunde Kniegelenke finden eine wohlverdiente Erholung bei regionalen Käsespezialitäten, Brot und Weisswein. Dieser ausgiebige Apéro führt später bei der Hälfte der Teilnehmer/innen zu einem Streik beim Schwarzwäldertortendessert.

3. Tag: Auf dem reichhaltigen Frühstücksbuffet befinden sich auch die gestern verschmähten Schwarzwäldertortenstücke. Nach einem „Morgenspaziergang“ ab L'Étivaz kündigt ein gelber Wegweiser einen „Chemin difficile“ an, d.h. entlang dem steilen und nassen Westhang des Witteberghore müssen wir uns vorsichtig auf einem schmalen und rutschigen Pfad zu den Alpweiden von Petit und Grand Clé fortbewegen. Am Col d'Isenau (2'077m) folgt eine ausgiebige Mittagsrast. Ab hier und vom Col des Andérets staunen wir über die fantastische Aussicht zum imposanten Bergmassiv von Les Diablerets, zum Arpelistock, Wildhorn usw. - in der Ferne sogar zum unverkennbaren Stockhorn! Beim Chalet Vieux gibt es einen Halt für durstige Kehlen und einen interessanten Blick ins Chalet, wo der Etivaz-Käse gerade aus dem Kupferkessi in den Käsering gehoben wird. Über den Col de Voré verlassen wir das Waadtland und gelangen ins bernische Saanenland. Auf dem gäbigen Abstieg haben wir mit vielen süssen Heidelbeeren Mund und Finger blau gefärbt. Auf der Sonnenterrasse beim Huus am Arnensee (1'550m) folgen das obligatorische Durstlöschen und ein feines Nachtessen mit Seesicht. Die Zeit reicht sogar noch für einen Jass und einen Schlummerbecher vor dem Schnarchkonzert im Matratzenlager.

4. Tag: Aufstieg zum Blattipass (1'919m) und schon wieder eine so fantastische Bergsicht wie am Vortag! Heute bietet uns Heidy zusätzlich zur mustergültigen Wanderleitung noch einen Pilzlehrgang mit verschiedenen frischen Speisepilzen. Nach dem weiterhin sonnigen Abstieg nach Feutersoey fahren wir mit dem Postauto nach Gstaad zu einem Abschiedstrunk vor der Heimreise mit der Bahn.

Erika, Irmgard, Helena, Christine, Martin und Josef danken Heidy herzlich für die perfekte Organisation und angenehme Leitung der abwechslungsreichen Wandertage.

Josef, der Schreiber, dankt für die täglichen Handnotizen der Wandergruppe.